

Aufgespießt Mit allen Wassern gewaschen

Wasser ist Wasser? Noch lange nicht. Ob mit Fuldawasser oder Ederwasser getauft, das sind ganz unterschiedliche Startbedingungen ins Leben. Die so Getauften können das bestätigen. Schließlich liegt zwischen beiden Flüssen der Heiligenberg, der zunächst erklimmen sein will. Die herrliche Winterlinde an der Ederbrücke in Felsberg zieht ihre Lebenskraft seit ungefähr 150 Jahren aus der Eder. Dann ist es klar, dass auch die Pferde in ihrem Schatten früher mit Ederwasser und nicht mit Fullewasser getränkt wurden. Eine Lokalpatriotin hat den kleinen Fehler in unserem Artikel bemerkt. Wer mit Ederwasser getauft ist, der legt Wert auf den kleinen Unterschied.

Mit allen Wassern gewaschen ist der findige Unternehmer, der das neue Spangenberg Wellnessbad betreibt. Das kann er seit der Eröffnung mit Fug und Recht behaupten, schließlich reichte ein kleiner Schubs - und die Taufe mit Liebenbachwasser war nachgeholt. Mit Schlips und Kragen landete Markus Alex im Becken. Der Fitness-Fachwirt nahm's sportlich. Wer den Remppler wagte, bleibt ein Geheimnis.

Mit Pfeiffewasser getauft ist der Mörshäuser Ortsvorsteher Karl Ullrich. Kein Wunder, dass ihm sein Dorf über alles geht. Das feiert im Sommer Jubiläum, die Kernstadt Spangenberg übrigens auch. Dass nun der Bürgermeister Peter Tigges bei jeder sich bietenden Gelegenheit Reklame für Spangenberg macht, dabei aber Mörshausen vergisst, das nimmt ihm Karl Ullrich mächtig übel. So musste sich der Rathauschef einen Remppler gefallen lassen. So geht's ja nicht, schließlich wird Mörshausen schon 800 Jahre und Spangenberg erst 700.

Ganz ohne Remppler geht's beim Felsberger Kirchenprojektchor ab. Dort ist ein nettes Miteinander Trumpf. Davon profitieren besonders die Sänger, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist, in der es heißt: Männer werden von uns besonders gut behandelt, denn wir brauchen sie dringend. Worauf also noch warten, finden

Die Schmuddeler

Wussten Sie schon ...

... dass in Spangenberg bereits 1214 eine Kapelle „Zum Heiligen Grabe“ existierte? Die Mauern dieser Kapelle wurden in den Bau der 1421 fertig gestellten Stadtkirche St. Johannes integriert. Ihre Spuren sind heute noch an den Außenwänden erkennbar.

FIDES BAUMGART, SPANGENBERG

RegioWiki

Mehr „Wussten-Sie-schon“-Kolumnen im RegioWiki: <http://regiowiki.hna.de>



Abendliches Farbenspiel am B. Braun-Werk

Selbst wenn die Dämmerung über Melsungen hereinbricht, der Huberg frei von Autos ist und die Züge auf

den mit Schnee bedeckten Bahngleisen weniger werden, wird bei der Firma B. Braun noch fleißig gearbeitet. Und

das ist in diesem Fall auch gut so. Denn wären die Werkslichter bereits ausgeschaltet gewesen, als Gerhard

Schmoll dieses Foto machte, gäbe es nicht ein solch beeindruckendes Farbenspiel zu bestaunen. Foto: Schmoll

Kinder pornos vom Telefon

Polizei im Schwalm-Eder-Kreis und Staatsanwaltschaft zerschlagen bundesweiten Ring

VON FRANK THONICKE

HOMBERG. Die Polizei im Schwalm-Eder-Kreis und die Kasseler Staatsanwaltschaft sind dem ersten großen Fall in Deutschland auf die Spur gekommen, in dem Kinder pornos per Handy verschickt wurden.

465 Tatverdächtige wurden in Deutschland ermittelt, 36 davon in Hessen, 56 in Niedersachsen. Wo die Verdächtigen sitzen, wollten die Ermittler nicht sagen, da die Nachforschungen andauern.

Frauen unter Verdächtigen

Unter den Verdächtigen sind auch 20 Frauen. Unklar ist, ob sie die Kinder pornos auch nutzten oder nur Inhaber des Telefonanschlusses sind. Im Zuge der Ermittlungen gab es Hinweise auf bis zu vier Fälle, in denen Kinder sexuell missbraucht worden sein sollen. Festnahmen gab es bisher aber noch nicht.

Die Ermittlungen. Vier Monate dauerten die polizeilichen Ermittlungen insgesamt an, zwei Tage lang waren in dieser Woche in ganz Deutschland Wohnungen durchsucht worden. Es wurde umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Die Polizei beschlagnahmte 644 Mobiltelefone, 212 Computer, 109 Laptops, 2197 Datenträger und 16 282 CDs und DVDs. An den Durchsuchun-

gen waren insgesamt tausend Polizisten beteiligt.

Der Hinweis. Auf die Spur gekommen war die Polizei dem Pornoring durch einen Hinweis in einem anderen Verfahren, in dem es um Pädophilie ging. Die Spur führte zu einem 33-jährigen Mann aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Auch bei ihm wurden umfangreiches Material sichergestellt sowie eine Liste mit den Telefonnummern von Menschen gefunden, die die Pornobilder der Kinder per MMS zugeschickt bekamen. Die ermittelten 465 Tatverdächtigen hatten sich offen-

bar im Internet durch einen einschlägigen Chat-Raum kennen gelernt. Ob der 33-jährige der Kopf des Ringes war, steht noch nicht fest.

Die Statistik. In Hessen gab es im vergangenen Jahr 597 Fälle, in denen Menschen Kinderpornografie besaßen oder sich beschafften. In 101 Fällen wurde Kinderpornografie verbreitet. Bundesweit lagen diese Zahlen im Jahr 2007 bei 8831 bei Besitz und Beschaffung und bei 2525 (Verbreitung).

Wer kinderpornografisches Material besitzt oder sich welches verschafft, dem droht bis zu zwei Jahren Gefängnis. Auf

die Verbreitung kinderpornografischer Materials steht eine Strafe zwischen drei Monate und fünf Jahre.

Polizei einschalten. Was tue ich, wenn ich ein Foto mit Kinderpornografie auf mein Handy geschickt bekomme? **Die Polizei rät:** Einfach löschen. Wenn man die Telefonnummer des Absenders erkennen kann, die Polizei informieren.

Mehr auf www.hna.de

Ein Video von der Pressekonferenz finden Sie unter www.hna.de/go/video

HINTERGRUND

MMS - Multimedia Messaging Service

Anders als SMS ermöglicht MMS (Multimedia Messaging-Service) nicht nur den Versand von kurzen Textnachrichten per Telefon, sondern erlaubt es auch, multimediale Nachrichten mit dem Mobiltelefon zu erstellen und zu verschicken. Per MMS lassen sich beispielsweise Fotos und Video-clips versenden. Die MMS-Bilder lassen sich nicht nur von Handy zu Handy, sondern auch an E-Mail-Adressen verschicken. (tho)



Pressekonferenz in Kassel: Sie berichteten gestern von einem bundesweiten Kinderpornoring, dessen Ursprung in Schwalm-Eder liegt. Von links der Homberger Kripo-Chef Achim Kaiser, Oberstaatsanwalt Hans-Manfred Jung, Klaus Quanz, Leiter der Sonderkommission. Foto: Herzog

Wie Lehrer zu ihren Noten kommen

Kinder-Uni: 45-minütige Vorlesung mit Prof. Dr. Wollring zum Thema Mathematik

MELSUNGEN. Reine Mathematik, oder? Wie Lehrer zu ihren Noten kommen. - Mit diesem Thema beschäftigt sich die neue Kinder-Uni-Vorlesung am Mittwoch, 28. Januar, ab 16.30 Uhr in der Melsunger Stadthalle. Prof. Dr. Bernd Wollring vom Fachbe-

reich Mathematik der Uni Kassel hält die 45-minütige Vorlesung. Das teilt das Kinder- und Familienbüro Melsungen mit.

Mitmachen können Kinder von acht bis zwölf Jahren und deren Großeltern. Karten für 1,50 Euro pro Veranstaltung

gibt es ab sofort in der Melsunger HNA-Geschäftsstelle, Brückenstraße 6.

Auch diesmal bietet das Melsunger Taxiunternehmen Marggraf für die Kinder und Großeltern wieder einen kostengünstigen Bustransfer an. Für die Hin- und Rückfahrt

können Eltern unter Tel. 0 56 61 /12 20 einen Platz reservieren. Der Fahrdienst holt die Kinder zu Hause ab, fährt sie zur Stadthalle und bringt sie anschließend wieder bis zur Haustür. Auch Kinder aus anderen Kommunen können den Fahrdienst nutzen. (mac)

TIPP DES TAGES

SVI Vertriebs- und Immobilien GmbH
Im Auftrag der LBS Immobilien GmbH

- **Wir suchen** für unsere Kunden massive 1-3-Familienhäuser in Melsungen, Körle, Guxhagen!
- **Wir bieten** Ihnen eine professionelle, zügige Kaufabwicklung!
- **Immobilienverkauf** ist Vertrauenssache!

Ihre Immobilienmaklerin
Beate Römer
Sparkassenplatz 1 · Melsungen
Tel. (0 56 61) 70 72 31
Internet: www.kskse.de

Online-Umfrage

Mehrheit ist für G9

Nur 17 Prozent für G8

MELSUNGEN. Kindheit soll Kindheit bleiben und nicht zum Lernmarathon werden - Abitur in neun anstatt acht Jahren. Dieser Meinung ist die Mehrheit der Leser, die bei unserer Online-Umfrage mitgemacht haben. Wie lang soll die Schulzeit auf dem Gymnasium dauern? Das war die Frage. Zur Auswahl gab es drei Antworten: Acht Jahre (G8), neun Jahre (G9) oder die Schulen sollen beide Systeme anbieten.

183 der insgesamt 256 Teilnehmer unseres nicht repräsentativen Meinungsbildes stimmten für das G9-System. Diese 71 Prozent sind also der Meinung, dass neun Jahre notwendig sind, um Abitur zu machen. Für das G8-System stimmten 42 Leser (17 Prozent).

256 stimmten ab

Lediglich 31 Personen sind dafür, dass die Schulen beide Systeme parallel anbieten sollen. So, wie es die Gesamtschule Melsungen (GSM) plant. Die GSM entschied sich dafür, ihren Gymnasialzweig weiterhin auf eine achtjährige Schullaufbahn auszulegen, organisiert aber auch einen neunjährigen Weg zum Abitur (wir berichteten). Die Gesamtschulen in Felsberg und Guxhagen bleiben beim G8-System, während die Burgsitzschule Spangenberg beschlossen hat, ab dem kommenden Schuljahr wieder eine neunjährige Schullaufbahn bis zum Abitur anzubieten.

Nach einer Kurskorrektur der Landesregierung haben die Schulen seit Beginn des laufenden Schuljahres die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob sie G8 beibehalten oder zu G9 zurückkehren wollen. (mac)

UMFRAGE

Wie lang soll die Schulzeit auf dem Gymnasium dauern?

256 Stimmen insgesamt

Acht Jahre Schulzeit bis zum Abitur reichen aus (G8)

17%

Für die Abiturlaufbahn sind neun Schuljahre nötig (G9)

71%

Schulen sollen beide Systeme parallel anbieten können.

12%

HNA